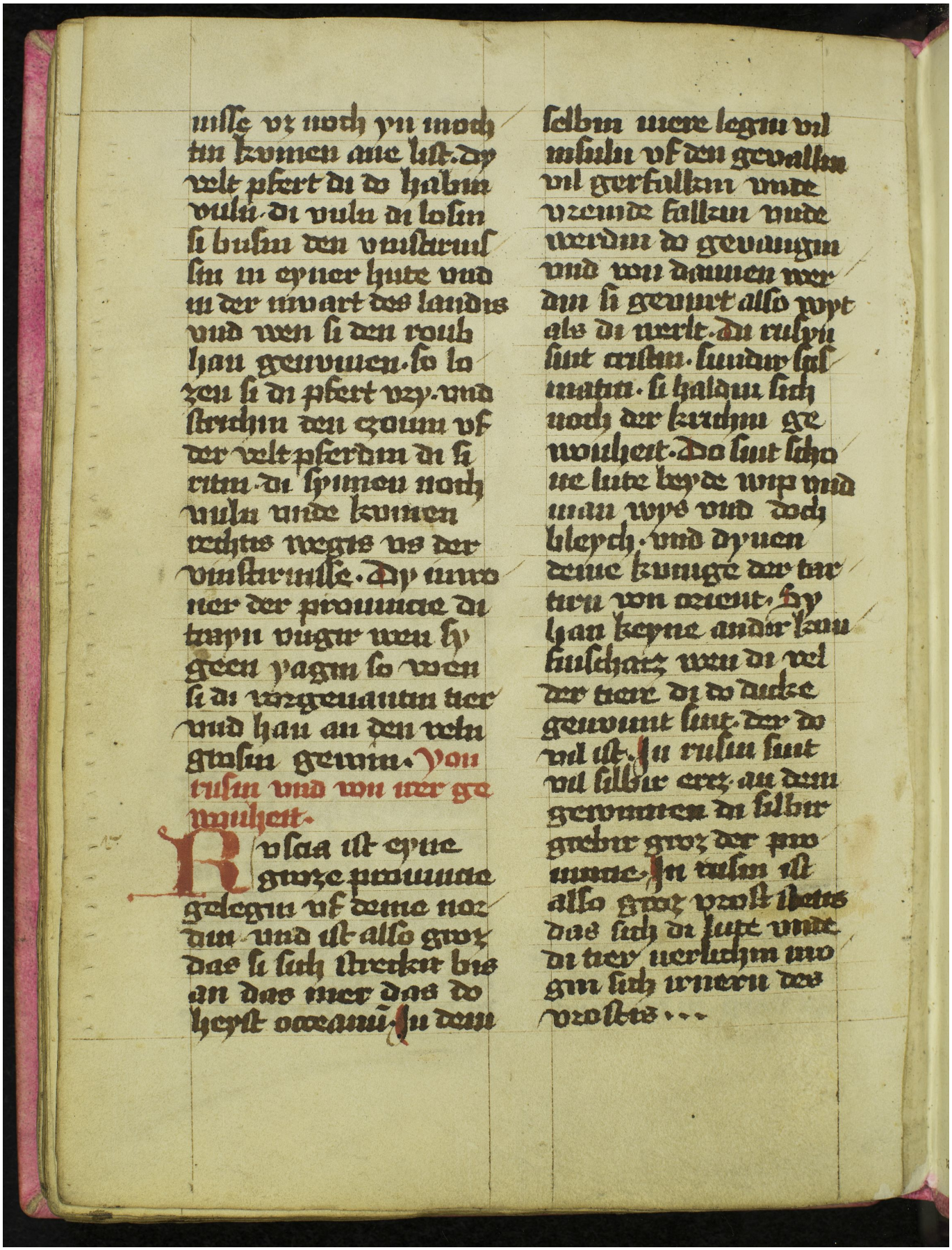
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift



musse vz noch yn noch
tin kumen ane list. dy
velt pfert di do habin
vulu. di vulu di losin
si busin den vinsterns
sin in eyner hute vnd
in der inwart des landis
vnd wen si den roub
han gewinnen. so lo
zen si di pfert vzy. vnd
strichin den zoum vf
der velt pferdin di si
ritin. di sy imen noch
vulu vnde kumen
rechtis wegis vs der
vinsterinsse. dy inwo
ner der prouincie di
tuyn vugir wen sy
geen yagin so wen
si di vergewantin tier
vnd han an den vehi
gwsin gewin. Von
rusin vnd wn ier ge
wuhert.

Rvsia ist eyne
gwze prouincie
gelegin vf deme noz
din vnd ist also gwz
das si sich strekt bis
an das mer das do
heyst oceanu. In dem
selbin mere legin vil
insilin vf den gewalten
vil gerfullen vnde
vzende fallen vnde
werdin do gewinnin
vnd wn dannen wer
din si gewint also wyt
als di werlt. Du rusyn
sint cristin. sundir sal
matin. si haldin sich
noch der kirchin ge
wuhert. Do sint scho
ne lute beyde wip vnd
man wys vnd doch
bleych. vnd dy uen
dene kunige der tar
tirn wn ozient. dy
han keyne andir kun
finschatz wen di vel
der tier di do dicke
gewint sint. der do
vil ist. In rusin sint
vil silbir erz. an dem
gewinnen di silbir
grebir gwz der pw
inne. In rusin ist
also gwz vrost ibers
das sich di lupt vnde
di tier uerlichin mo
gin sich irnern des
vrostes . . .